



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Vnderscheit [der] kynder ires namens vnd erbung halb

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Besten
Lyn Regel den grad der lynchafftten auß zure-
chen welche neher verwant seynd. 31. Zi. ii.

In der schlechten auff oder absteigende lynien so zeile an von der Person die gestorben von der güter wegen die frag ist biß auff die person die erben will. vñ souil persone als dazwischen also vil seynd der grad allein ein person ab oder hindan gestellt oder mind zurechen. Also wen ein vrenckel will erben den vranhern: so hebe an am Vrenckel vñ zeile darnach vbersich das Enckel. darnach das kynde. dar nach den vatter. darnach den Anhern. darnach de Vranhern so vyndestu Sechs person von den stelle ein ab. also seynd noch. v. persone: souil seynd auch der grad. Inn der vberzwerch lynien stell die zwu person gegen einander vnd zeile vbersich biß zu dem gemein Stäen dauon sye beyd kommen seynd den selben gemein stamm nitt zurechnen vñ souil der andern person zwischen denn zweyen souil grad seynd: Also nimm zweyer gebrüder Enckel stelle die neben einander vnd zeile oder rechen vbersich von dem ein Enckel biß zu Vranhern: das ist der gemein Stamm: vñ auff der andern syten wider herab auff das ander Enckel den gemeynen Stamm nitt gerechent: so fyndestu Sechs person also vil seynd der grad. Item setz person yn der zwerch lynien vnd rechen souil yr ein ist von yre gemeyn Stam zweymal. souil grad seynd sye zusamen gesipt nach weltlichem rechten in Erbfecken zurechen. So seynd zwu brüder ym andern glid oder grad. Aber in den geystlichen rechten ym erster grad der Le nach zurechen. dieselb rechnung hatt aber inn Erbfecken nitt statt soll auch nitt geprauchet werden

Vnder scheyt der kynder yres nam-
mens vnd erbung halben. Zi. iij.

Etelich seynd natürlich vnd etlich kynder die von zweyen eelichen gemaheln die yn eelichem wesen vñnd stande beyeinander wonen oder küßlich sitzen geboren werden die erben yr vatter vnd mütter vñ schliessen alle and auß wie obgeschryben inn absteigender lynien.

Etelich seynd Ekynder vñ nit natürlich als die durch beredung einkynschafftē zu erbe gemacht werde die erbe wie ym nechsten nachvolgeden titel geschribē steet.

Etelich heißen vñnd seynd allein natürlich vnd nicht eelich: Als die kynde die vñ zweyen ledigen personen die nitt eelich sitzen vnd doch sich zusamen halten vñnd denen hienach weyter geschryben steet wie vnd wes sye erben.

Etelich heißen Bastardi Spuriij oder Manseres die von gemeynen frauwen geboren werden wie vnd wes die erben sich hernach.

Etelich heißen Nochy oder lebisch kynder die auß verdamppter vermischung geboren seynd: als auch hienach geschriben die erben gar nitt.

K ij